

Anfrage der Ratsfraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN zur Sitzung des OVA am 27.09.2017
Tour de France Düsseldorf: Nachhaltige Effekte für die Fahrradförderung?

Frage 1:

Wie bewertet die Verwaltung die im Rahmen der Bewerbung geplante Einbindung der Tour de France in das strategische Gesamtkonzept der Fahrradförderung?

Frage 2:

Mit welchen Maßnahmen werden nachhaltige Effekte sowohl für die Bedingungen für Radfahrer*innen als auch für das Fahrrad-Klima allgemein sichergestellt?

Frage 3:

Wie wird die zunächst auf zwei Jahre bis Frühjahr 2018 angelegte Kampagne RADschlag evaluiert und weiterentwickelt. Sind aus Sicht der Verwaltung im Innenstadtbereich die Signalanlagen und Geschwindigkeitsbegrenzungen so eingestellt, dass ein optimale und maximal Leistungsfähigkeit auf den Verkehrswegen erreicht wird?

Antwort:

Die Tour de France war ein sportliches Großereignis, die Fahrradförderung ist Teil einer langfristigen Strategie der Mobilitätsplanung für Düsseldorf.

Die Verknüpfung besteht in der Wahrnehmung des Fahrrades insgesamt, in Impulswirkung und Motivation, sowie in der Bereitschaft, sich infrastrukturell und individuell mit dem Ausbau des Radnetzes oder der Nutzung des Rades auseinanderzusetzen (Tour als Radstrecke, Petit depart und andere Aktionen).

Die Erhöhung der Aufmerksamkeit aus der Kombination Rennrad/Alltagsrad bleibt auch nach der Tour, da ein sportliches Großereignis erfahrungsgemäß deutlichen Einfluss auf die Sportart insgesamt hat.

In der Fahrradförderung im Rahmen der Mobilitätsplanung ist es seit vielen Jahren einhellige Meinung, dass neben der Infrastrukturplanung Marketing und Werbung für das Fahrrad ein sehr wichtiger motivierender und animierender Baustein ist. Hierzu gehören zahlreiche Hilfsmittel und Methoden. Grundlage ist, im Umfeld einer stark werbeorientierten Umwelt mit dem entsprechenden Produkt Aufmerksamkeit zu erregen. Alleine dieser Teil jeder Kampagne ist mühsam und teuer.

Die Aufmerksamkeit, die durch die Tour auf die Themenkombination Fahrrad/Düsseldorf geschaffen wurde, ist hoch. Diese Aufmerksamkeit für die Förderung des Fahrrades im Alltag wird von RADschlag kontinuierlich fortgeschrieben. Diese Marke wurde bereits vor der Tour entwickelt und etabliert und kann jetzt den Schub der Aufmerksamkeit aufgreifen.

Die entsprechenden inhaltlichen Konzepte für die Verstetigung und für den Focus auf bestimmte Themen werden noch in 2017 vorbereitet. Ein vorbereitender Runder

Tisch zur Evaluation bisheriger Maßnahmen hat sich bereits getroffen. Im Nachgang zur Tour gibt es zahlreiche Aktivitäten: Runder Tisch und Bürgerdialog, Fahrradgipfel im Frühjahr 2018 (in Vorbereitung) u.v.m.. Darüber hinaus sollen das Verkehrsforum und das Integrierte Mobilitätskonzept 2030+ das Fahrrad in die Gesamtbetrachtung zur Mobilität einbeziehen.